



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!

Nun ist das passiert, was viele befürchtet haben. Ein machtbesessener Diktator will die Welt nach seinen Vorstellungen neu ordnen. Wladimir Putin hat die Bevölkerung der Ukraine als Geisel genommen und damit gegen geltendes Völkerrecht verstoßen. Auf diese Situation waren wir nicht vorbereitet. Nun ist die Wehrhaftigkeit unserer Demokratien gefordert. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, alle wirtschaftlichen und politischen Sanktionen werden mittelbar auch uns treffen. Zum Nulltarif lässt sich dieses Versagen der Staatengemeinschaft nicht heilen.

Wenn denn diese Aggression etwas Gutes beinhaltet, dann die Notwendigkeit, die eigene staatliche Sicherheitsvorsorge neu zu überdenken. Diese darf nicht nur militärisch gesehen werden. Neben dem Marktpreis muss auch die Sicherheit der Lieferkette ins Kalkül einbezogen werden. Das gilt nicht nur für die Chips in der Automobilfertigung, sondern genauso auch für eine stabile Energieversorgung.

Betrachtet man die Bundeswehr, so muss man feststellen, die viel beschworene und mehrfach einbehaltene Friedensdividende führte direkt zum Friedensdefizit. Allerdings darf keiner glauben, dass man mit einem – sei es auch noch so ernst gemeinten – milliardenschweren Sofortprogramm die Einsatzbereitschaft nachhaltig und zügig verbessern kann. Ebenso wie das Sparen nicht sofort Auswirkung zeigte, da die Streitkräfte aus der Substanz heraus lebten, also aus den Vorräten, die für eine längere Krise angelegt wurden und aus einer hervorragend ausgebildeten und motivierten Truppe heraus genutzt wurden. Daher müssen jetzt nicht mehr vorhandene Kräfte und Fähigkeiten wieder aufgebaut werden, wenn nicht mehr Mali oder Afghanistan das Maß aller Dinge sind. Glücklicherweise ist schon ein Umdenkprozess in die Wege geleitet worden, so dass man nicht bei null anfangen muss.

Hoffen wir alle, dass die Soldaten, die zum Schutz des NATO-Territoriums entsandt wurden, ihre Aufgabe erfüllen, ohne ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen zu müssen. Unser rationaler Verstand weigert sich so eine Bedrohung anzunehmen, aber wir haben uns schon einmal getäuscht. In Gedanken sind wir bei ihnen.

Blieben Sie gesund und dem Freundeskreis weiterhin verbunden. Ich hoffe, möglichst viele von Ihnen bei unserer Mitgliederversammlung persönlich begrüßen zu können.

Ihr Hermann Muntz, Präsident



Der jüngste Vortrag bei der Sektion München in der Flugwerft Schleißheim bot einen so noch nicht erlebten Einblick in die Luftkampfaktik und die Waffensysteme der Luftwaffe.

Vor nicht weniger als 60 Teilnehmern – darunter wieder Reservisten und Industriemitarbeiter unter anderem von der IABG Ottobrunn – bot Major a.D. Hankowiak (ein ehemaliger F-4-Phantom-Pilot der Bundeswehr, der nach der Übernahme der MiG-29 von der NVA auch auf diesem Luftfahrzeug ausgebildet wurde) einen so noch nie erlebten Einblick in die Luftkampfaktik und die Waffensysteme der Luftwaffe und schilderte sehr lebendig die unglaublich komplexe Belastung der Piloten im Sekundentakt.

Nach dem Vortrag über modernen Luftkampf im November letzten Jahres wurde so die Reihe über Fähigkeiten einer Luftwaffe mit dem Thema „Moderner konventioneller Luftangriff“ fortgesetzt. Zunächst wurden die Zielsetzungen militärischer Gewalt und die verschiedenen Einsatzmissionen vom Bekämpfen gegnerischer Luftkriegsmittel über Abriegelung in der Tiefe bis zur Luftnahunterstützung von Bodentruppen erläutert. Daraus ergeben sich die erforderlichen Fähigkeiten von offensiven Luftkriegsmitteln und damit verbun-

Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Hermann Muntz den folgenden Jubilaren, die im Mai Geburtstag haben, ganz herzlich:

Klaus Herkner (91), **Gottlieb Koppe** (86),
Klaus Fladrich (85), **Rolf Rickborn** (85),
Dietrich Eckhard (83), **Kurt Wagner** (83),
Wolfgang Maute (82), **Karl-Heinz**
Mickley (82), **Romano Zovato** (82),
Günter Albrecht (81), **Dietmar Köplin** (81),
Siegfried Westermann (81),

Kurt Costamagna (80), **Siegfried Flegel** (80),
Manfred Hahn (80), **Peter Heisig** (80),
Heinz Obermaier (80), **Kurt Wagner** (80),
Werner Türk (75), **Thomas Fuhrmann** (60),
Ralf Karasch (60), **Tobias Schumann** (60),
Rüdiger Wolgert (60), **Jens Wilkening** (60),
Markus Menden (50), **Björn Trotzki** (50)



Major a.D. Hankowiak erklärte Luftangriffs-szenarien kompetent und verständlich.

Fotos: Bundeswehr/Heyn, Heinz Gerrits

Weitere Termine der Sektion München

07.04.2022: Die Erprobung russischer Kampfflugzeuge wie die Su-22 aus dem Bestand der NVA bei der WTD 61 Manching; Referent: Oberstleutnant Robert Hierl, Pilot bei der Wehrtechnischen Dienststelle 61; Ort: Offizierheim Fliegerhorst Fürstenfeldbruck

05.05.2022: US Air Force im Fliegerhorst Penzing 1945–1958; Referent: Herbert Wintersohl; Ort: Offizierheim Fliegerhorst Fürstenfeldbruck

02.06.2022: Höhenflugzeugentwicklungen in Deutschland wie Grob G-850 und Strato 2 C; Referent: Dipl. Ing. Hans Galleithner; Ort: Offizierheim Fliegerhorst Fürstenfeldbruck

07.07.2022: Aircraft Carrier Operations von US-Flugzeugträgern; Referent: Senior Experimental Testpilot Geri Krähenbühl bei Airbus Manching. Pilot der F/A-18 Hornet auf der USS Stennis; Ort: – noch offen – Offizierheim Fliegerhorst oder Flugwerft Schleißheim

04.08.2022: Dornier Neuzeit von 1955–1995 mit Flugzeugbau wie Alpha Jet, Breguet Atlantic; Referent: Helmut Ziegleder, Dornier; Ort: Offizierheim Fliegerhorst Fürstenfeldbruck

Sektion Wunstorf in Berlin

Am 19. und 20. Februar war eine kleine Gruppe der Sektion Wunstorf bei stürmischem Wetter zu Gast in Berlin. Einige der angemeldeten Mitglieder konnten aufgrund von sturmbedingten Zugausfällen leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen.



Foto: Esther Bruns

Unsere erste Station war die Außenstelle des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr, Flugplatz Berlin-Gatow. Hier wurden wir um 10:00 Uhr von Herrn Bonnstedter in Empfang genommen. Nach einem netten Gespräch und einer Einführung in die Struktur des Museums verbrachten wir den ganzen Tag in dieser hochinteressanten Ausstellung. Im Außenbereich war es so stürmisch, dass eine Su-22M-4 stabilisiert werden musste, da sie ihre Nase (Bug) schon zum Himmel reckte.

Am 20. Februar besuchten wir das Berliner Technikmuseum Unser Schwerpunkt hierbei war natürlich die Luftfahrtabteilung. Auch hier erhielten wir wieder viel interessante Einblicke. Abgerundet wurde der Wochenendausflug mit der Besichtigung des neuen Berliner Schlosses mit dem Humboldt-Forum.

HEINZ GERRITS

ESTHER BRUNS

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz

Vizepräsidenten

Oberstleutnant Sebastian Brehmer,
Diplomingenieur Stefan Klopp,
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Stabshauptmann a. D. Heribert Breuker

Schatzmeister

Jörg Winterfeld

Referentin für Presse u. Öffentlichkeitsarbeit Derzeit nicht besetzt

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, allgemeine Administration

Verwaltungsleiter: Chris Scheumann

Tel.: 0163 9265815

E-Mail: verwaltung@freundeskreis-luftwaffe.de

Veranstaltungen: Planung, Organisation, Durchführung

Referent für Veranstaltungen:

Hptm a. D. und StHptm d. R. Rolf Winter
Tel.: 01573 6393046

E-Mail: veranstaltungen@freundeskreis-luftwaffe.de

Homepage

www.freundeskreis-luftwaffe.de

E-Mail:

office@freundeskreis-luftwaffe.de

Anschrift

Freundeskreis Luftwaffe e. V.,
Geschäftsstelle, Wahn 504 / 10,
Postfach 906110, 51127 Köln

Sektion Dresden

Leiter: Rainer Appelt,
Minna-Herzlieb-Str. 41, 02828 Görlitz
Tel.: 02203 96191-24

E-Mail: sektion-dresden@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Berlin

Leiter: Günther Hoffmann,
Parkviertelallee 7, 14089 Berlin
Tel.: 02203 96191-25

E-Mail: sektion-berlin@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Wunstorf

Leiterin: Esther Bruns,
Lohrere 1, 30890 Barsinghausen/Bantorf
Tel.: 02203 96191-23

E-Mail: sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Nörvenich

Leiter: Marc Rosenkranz,
Vettweißer Straße 20, 52391 Vettweiß
Tel.: 02203 96191-26

E-Mail: sektion-noevenich@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion München

Leiter: Heinz Gerrits,
Gustav-Mahler-Weg 13, 85598 Baldham
Tel.: 02203 96191-27

E-Mail: sektion-muenchen@freundeskreis-luftwaffe.de

den die verschiedenen Arten von Flugzeugen, wie Bomber, Jagdbomber, Cruise Missiles usw. Im weiteren Verlauf der Abhandlung ging es um die verschiedenen Zielarten und die notwendige Waffenwirkung zu deren Bekämpfung, was dann zu den Waffenarten, deren Wirkung und die Problematik, die Waffe ins Ziel zu bringen, führte. Abschließend wurde das Thema der vernetzten Operationsführung und der damit verbundenen Anforderungen an moderne, offensive Waffensysteme der Zukunft angerissen.

Insgesamt wurde in dem Vortrag ein grober Gesamtüberblick über die Prinzipien von offensiven Luftoperationen und die daraus resultierende Komplexität der möglichen Einsätze gegeben, ohne auf – mit Rücksicht auf militärische Geheimhaltung – sensitive Details einzugehen. Dieser Vortrag sollte Menschen, die mit dieser Materie nicht vertraut sind, zeigen, wie komplex und aufwendig diese militärischen Fähigkeiten sind, und somit Verständnis für die – oft in der öffentlichen Diskussion umstrittenen – Rüstungsausgaben wecken. Nach dem Vortrag wurde dem Vortragenden anhaltender Applaus zuteil, bevor die Anwesenden in der anschließenden Diskussion über verschiedene Aspekte wie FCAS oder F-35 mit Major a. D. Hankowiak fachsimpelten.